



Unger, Hans

1872 (Bautzen) – 1936 (Dresden)

Maler, Grafiker

Hans Unger, Selbstbildnis im Sweater, um 1899 // Foto: Sammlung Notar Röder, Dreieich-Buchschlag, Bildnachweis: aus Rolf Günther, Hans Unger. Leben und Werk mit dem Verzeichnis der Druckgraphik. Dresden, 1997, S. 32.

BIOGRAFIE //

1887

Lehre als Dekorationsmaler in Bautzen

1888-92

Lehre als Dekorationsmaler im Malsaal des Dresdner Hoftheaters

1892-96

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei Friedrich Preller d. J. und Hermann Prell

Mitglied in der „Goppeln Malerschule“

Beginn der Freundschaft mit Oskar Zwintscher und Sascha Schneider

1893

Studienreisen nach Italien und Sizilien

1894

Aufenthalt in Bornholm

1897-98

Aufenthalt in Paris

Studium an der Pariser Académie Julian

1902

lässt sich in Dresden Loschwitz nieder

nach 1906

Ernennung zum Professor

1911-12

KUNSTHANDLUNG KÜHNE

Glasfenster für das Treppenhaus der „Villa Singer“ in Wachwitz

in der Folge viele Studienreisen durch Europa

1936

sein Grab befindet sich auf dem Loschwitzer Friedhof

Werke u. a. in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden,
Gemäldegalerie Neue Meister, Stadtmuseum Bautzen, Städtische Galerie Dresden, Städtische Kunstsammlung
Freital, Sammlung Friedrich Papermann vertreten.

Literatur

Günther, Rolf: Hans Unger. Leben und Werk mit dem Verzeichnis der Druckgraphik. Dresden, 1997.

Künstler am Dresdner Elbhang, Bd. 1, Dresden 1999, S. 166.

AUSSTELLUNGEN //

1899

Deutsche Kunstausstellung Dresden

1912

Stadtmuseum Bautzen, Eröffnung des Hans-Unger-Saal

1917

Dresdner Kunstgenossenschaft

1927

Galerie Baumbach Dresden

1933

Ausstellung zum 60. Geburtstag im Sächsischen Kunstverein

1987

Gedächtnisausstellung zum 125. Geburtstag im Stadtmuseum Bautzen

1997

Städtische Galerie Freital, Kunstsammlungen